

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliches neuvermehrtes Gothaisches Gesang-Buch

Luther, Martin

Gotha, 1767

VD18 12027316

In gemeiner Noth.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-203125

anlaufen, hilfft in barmherzigkeit. Du hast an uns gedacht, wie du deß nicht vergeßest, der in der arch gefessen, hast ihn zu land gebracht.

4. Das weiter ist vertrieben durch deine gnad und kraft, du bist stets bey uns blieben, hast sicherheit verschafft, wie dein Sohn, Jesus Christ, das wilde meer bedräuet, die jünger bald erfreuet, der helfer du stets bist.

5. Haus, hof, gut, leib und leben hat deine gnadenhand behütet, und darneben beschützet unser land: dein gnädig angesicht läßt du uns wieder schauen, die wir uns dir vertrauen mit starker zuversicht.

6. Dankopfer wir dir bringen für diß, was du gethan, von deiner macht wir singen; nimm, Vater, gnädig an durch Christum, deinen Sohn, um seins verdienstes willen, der deinen zorn kan stillen, der wahre gnadenthron.

7. Ach HERR! am jüngsten tage, wenn der herein nun fällt, daß er mit donnerschläge anzünde diese welt, so streck aus deine hand, und zeuch uns, die wir glauben an dich, und treu verbleiben hinauf ins vaterland.

schneidet ein; nichts, der damit umgehet; nichts, der es führet heim: GOTT muß mir seinem seegen auch selber dabey seyn, an dem ist es gelegen, wenns wohl soll kommen ein.

3. Und wenn er denn uns geben die frucht ins feld und in die stadt durch seinen vaterseegen, daß man alles wohl einbracht hat; als soll man ihn ja preisen und rühmen die wohlthat, ihm ehr allzeit erweisen für solche große gnad, von herzensgrund ihm danken, und loben mit dem mund, in werken auch nicht wancken von ihm zu keiner stund.

4. Daß solches nun geschehe, so hilf du mir, getreuer Gott! leit mich auf deinem wege, seegne mich und mein täglich brodt, laß mich es auch genießen christlich in meinem haus, daß meine bächlein fließen zu den armen heraus, und ich nicht nur hier zeitlich an fruchten werde reich, sondern auch dort seliglich ererb das himmelreich.

In gemeiner Noth.

475. Barth. Ringwald.

Mel. Vater unser im himmelreich.

Nimm von uns, Herr, du treuer GOTT, die schwere straf und große noth, die wir mit sünden ohne zahl verdienet haben allzumahl, behüt für krieg und theurer zeit, für seuchen, feur und großem leid.

2. Erbarm dich deiner bösen knecht, wir bitten gnad und nicht das recht: denn so du, Herr, dein rechten lohn uns geben wollst nach unserm thun, so müßt die ganze welt vergehn, und könnt kein mensch vor dir bestehen.

3. Ach Herr Gott! durch die treue dein mit trost und rettung uns erschein, beweis an uns dein große gnad, und straf uns nicht auf frischer that: wohn

Erndtelied.

474. M. Josua Begelin.

Mel. Nun lob, mein seel, den Herren.

Nun laßet uns GOTT danken für seine gnad und sein wohlthat, nun laßet uns bedenken, was er uns jetzt erzeiget hat: die fruchte hat er geben gar reichlich auf dem land, und auch durch seinen seegen geliefert in die hand, daß alles wohl gerathen, was man gesäet aus, und durch seine gutthaten auch wohl gebracht zu haus.

2. Wer sollt das nicht erkennen für Gottes macht und weisen rath? Wer sollt es nicht bekennen für eine göttliche wohlthat? Es ist nichts, der da säet; nichts, der da